Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie

Statuten Deutsch-Japanischer Forschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (DGOU) in Kooperation mit der JOA

(Statuten von 2023)

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) e.V. und die Deutsch-Japanische Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (GJSOT) vergeben den Deutsch-Japanischen Forschungspreis im zweijährigen Rhythmus an je zwei Bewerber. Bewerben können sich engagierte deutsche Fachärztinnen und -ärzte der Orthopädie und Unfallchirurgie oder Wissenschaftler mit vergleichbarer Qualifikation. Der Preis wird durch Aesculap (B.Braun) gefördert und ist mit 5.000 € dotiert.

Einzureichen sind bereits publizierte wissenschaftliche Arbeiten, die Forschungsergebnisse im Sinne des Fortschrittes deutscher und japanischer gemeinsamer Forschungsschwerpunkte beinhalten, z.B. zu Themengebieten wie Endoprothetik bei Hüftdysplasie, Funktionsverbesserung von Knieendoprothesen, verbesserte Nachbehandlungskonzepte, digitale Präzisierung von Operationstechniken an Gelenken und Wirbelsäule sowie Osteoporose.

Bewerberinnen und Bewerber müssen Erstautoren der eingereichten Arbeit sein. Die Arbeit muss im Jahr der Einreichung oder im Vorjahr nachweislich in einem PubMed- oder ISI-gelisteten Journal publiziert oder zur Publikation angenommen worden sein und darf weder einen anderen Preis bekommen haben noch für eine andere wissenschaftliche Auszeichnung eingereicht worden sein.

Voraussetzung/Anforderungen

Bewerberinnen und Bewerber sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Fachärztin/Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie oder Wissenschaftler/innen mit vergleichbarer Qualifikation seit mind. 5 Jahren
2. maximales Alter: 42 Jahre
3. eingehende operative Erfahrung in einem Bereich des Fachgebiets O und U, bevorzugt in der Endoprothetik großer Gelenke oder der Wirbelsäulenchirurgie
4. sehr gute englische Sprachkenntnisse
5. Promotionsarbeit abgeschlossen und fachspezifische wissenschaftliche Expertise
6. bereits bestehende Kontakte oder Kooperationen zu japanischen Kolleginnen/Kollegen wünschenswert, aber nicht erforderlich.

Verpflichtung

Der Preisträger verpflichtet sich, die Ergebnisse der eingereichten wissenschaftlichen Arbeit auf dem Jahreskongress der JOA in Japan (genauer Ort und Termin werden bekanntgegeben) zu präsentieren und dazu binnen vier Wochen nach Ende der Reise einen Reisebericht zu verfassen, welcher dem Vorstand von

DGOU und GJSOT zur Veröffentlichung in der Organzeitschrift „Orthopädie und Unfallchirurgie Mitteilungen und Nachrichten“ (OUMN) zur Verfügung gestellt wird.

Reisekosten werden nicht übernommen.

Bewerbung und Auswahl

Bewerbungen müssen mit den unten genannten Bewerbungsunterlagen in Englisch an das Generalsekretariat der DGOU gerichtet werden (ausschließlich als PDF per **E-Mail an preise@dgou.de**).

Es werden maximal zwei Preisträger durch ein Gremium ausgewählt.

Dieses Auswahl-Gremium besteht aus folgenden Personen:

1. Vorsitzende/r der DJGOU
2. Stellvertretende/r Vorsitzende/r der DJGOU
3. Präsident GJSOT Japan
4. Präsident/in DGOU des folgenden Jahres

Bewerbungsunterlagen (Englisch)

1. Kurzes Anschreiben/Motivationsschreiben in englischer Sprache
2. Lebenslauf in englischer Sprache
3. Wissenschaftliche Arbeit aus dem aktuellen oder Vorjahr
4. Nachweis der Forschungsaktivität mit Publikationen in international anerkannten Journalen (PubMed-gelistet)
5. Ausgefülltes Datenschutzformular (siehe Website)

Verschiedenes

Die Entscheidung über die Vergabe erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die ausgewählten Preisträger werden schriftlich bis spätestens zwei Monate nach der Bewerbungsfrist informiert.

für die DJGOU und GJSOT
(gez.) Prof. Dr. Wolfram Mittelmeier (gez.) Prof. Dr. Dietmar Pennig

Für die DGOU
(gez.) Prof. Dr. Bernd Kladny (gez.) Prof. Dr. Dietmar Pennig